



FILM
KUNST
TAGE
SACHSEN-
ANHALT

Filmkunsttage mit 12 Erstaufführungen Insgesamt 40 Filme in sechs Städten

Wir schätzen die Filmfestspiele in den Weltmetropolen Berlin, Toronto oder Moskau, lieben auch die Goldenen Palmen, Leoparden und Löwen aus den mondänen Kleinstädten Cannes, Locarno und Venedig, aber besonders nah ist uns das einzige landesweite Filmprogrammhighlight: Die **Filmkunsttage Sachsen-Anhalt** von 17. bis 21.10.2012 in Aschersleben, Dessau, Genthin, Halle, Magdeburg und Salzwedel. Programmschwerpunkt der Filmkunsttage sind über 20 Filme, die in Mitteldeutschland entstanden sind, oftmals mit Preisen bedeutender Filmfestivals ausgezeichnet.

In diesem Jahr präsentieren sechs Städte in 66 Vorstellungen nationale und internationale Filmkunst (im Vorjahr: vier Städte mit 24 Vorstellungen). Neue Spielstätten sind das Lux Kino Halle und der Filmpalast Aschersleben.

Neben dem für den Oscar nominierten Film **»Lore«** (Regie: Cate Shortland, Publikumspreis in Locarno), dem einzigen deutschen Film beim diesjährigen Filmfestival Venedig **»Du hast es versprochen«** (Regie: Alex Schmidt) und dem Klassiker **»Die Abenteuer des Huck Finn«** (Regie: Hermine Huntgeburth) stehen insgesamt 18 mitteldeutsche Filme (Siehe Filmübersicht *), viele vor Kino-Bundesstart, im fünftägigen Festivalkalender. Hinzu kommen eine Werkschau des Regisseurs Bernd Böhlich und eine Hommage an Michael Gwisdek, beide werden auch als Ehrengäste auf dem Festival anwesend sein. Das Sonderprogramm **»Magdeburger Ansichten in Dokumentarfilmen der DDR«**, die Reihen **»Künstler im Film«** und **»Filmkunst in der Klosterkirche«** sowie das Kurzfilmprogramm **»Made in Sachsen-Anhalt«** ergänzen das Festival.

Eröffnet werden die Filmkunsttage Sachsen-Anhalt am 17.10. um 19.00 Uhr im Studio-Kino Magdeburg mit dem Film: **»Oh Boy«** (Regie: Jan Ole Gerster) in Anwesenheit des Regisseurs und der Produzenten des Films.

»Oh Boy« ist das selbstironische Portrait eines jungen Mannes. In eindringlicher Schwarz-Weiß-Ästhetik changiert der Film zwischen Melancholie und Humor und zeigt die Suche des Protagonisten nach seinem Platz in der Welt, in der eigentlich alles möglich ist. Jan Ole Gerster, der für **»Oh Boy«** auch das Drehbuch schrieb, wurde beim Filmfest in München 2012 mit dem Förderpreis Neues Deutsches Kino für das beste Drehbuch ausgezeichnet. Beim Filmfestival von Karlovy Vary feierte **»Oh Boy«** seine internationale Premiere und auf dem Internationalen Filmfest Oldenburg im September 2012 gewann der Film alle drei Hauptpreise.

Knut Elstermann (Filmjournalist MDR Figaro) moderiert die Eröffnungsveranstaltung.

Wir freuen uns sehr, dass sich die Filmkunsttage Sachsen-Anhalt seit dem vergangenen Jahr wachsender Beliebtheit bei den Filmverleihern und Kinos erfreuen. In diesem Jahr sind zwölf Erstaufführungen auf der großen Leinwand zu sehen, die erst nach dem Filmfestival in den deutschen Kinos starten. Die gemeinsame Organisation der beteiligten Kinos dient auch der Festigung des Filmstandortes Sachsen-Anhalt, um die Auswertungsmöglichkeiten für ästhetisch vielseitige, kleinere Filme im Land zu erhalten.

Schirmherr der Filmkunsttage Sachsen-Anhalt ist Staatsminister und Chef der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, Rainer Robra.

17.
BIS
21.
OKTOBER
2012



FILM
KUNST
TAGE
SACHSEN-
ANHALT

Übersicht Filme und Reihen der Filmkunsttage Sachsen-Anhalt:

(* = Filme aus Mitteldeutschland)

Filme:

- »Die Mühle und das Kreuz«, R.: Lech Majewski
- »Die Abenteuer des Huck Finn«, R.: Hermine Huntgeburth*
- »Du hast es versprochen«, R.: Alex Schmidt*
- »Erich Mendelsohn – Visionen für die Ewigkeit«, R.: Duki Dror
- »Für Elise«, R.: Wolfgang Dinslage*
- »Fraktus«, R.: Lars Jessen
- »Invasion«, R.: Dito Tsintsadze*
- »Keep the lights on«, R.: Ira Sachs
- »Liebe«, R.: Michael Haneke
- »Lore«, R.: Cate Shortland*
- »Müll im Garten Eden«, R.: Fatih Akin
- »Oh Boy«, R.: Jan Ole Gerster
- »Revision«, R.: Dito Tsintsadze*
- »Winterdieb (L'enfant d'en haut)«, R.: Ursula Meier
- »Sound of Heimat«, R.: Arne Birkenstock, Jan Tengeler*
- »Sushi in Suhl«, R.: Carsten Fiebeler*
- »Tony Ten«, R.: Mischa Kamp*
- »Vivan Las Antipodas!«, R.: Victor Kossakovsky*
- »Von Hunden und Pferden«, R.: Thomas Stuber*

Reihen:

Kurzfilmprogramm: Made in Sachsen-Anhalt

Filmkunst in der Klosterkirche

Schulfilmreihe: Künstler im Film

Hommage an Michael Gwisdek

Werkschau Regisseur Bernd Böhlich

Sonderprogramm: Magdeburger Ansichten in Dokumentarfilmen der DDR

17.
BIS
21.
OKTOBER
2012



FILM
KUNST
TAGE
SACHSEN-
ANHALT

Reihen der Filmkunsttage Sachsen-Anhalt:

Kurzfilmprogramm: Made in Sachsen-Anhalt

In der Kürze liegt die Würze – und zugleich jede Menge Möglichkeiten, der Fantasie freien Lauf zu lassen. Das immer wieder erfrischende Genre Kurzfilm – große Gefühle im kleinen Format – erlebt einen ungeahnten Boom. Auch für das Filmland Sachsen-Anhalt ist der Kurzfilm eine Erfolgsgeschichte. Das Programm »Made in Sachsen-Anhalt« zeigt sechs abwechslungsreiche Arbeiten dieser lebendigen Filmszene. Seit 2008 unterstützt auch die Kunststiftung Sachsen-Anhalt mit dem Förderprogramm »wage-mutig« vor allem junge Filmemacher aus Sachsen-Anhalt bei der Produktion von Filmen.

»Das zweite Geschenk«, R.: Mario Schneider

»Der Conny Ihr Pony«, R.: Robert Pohle, Martin Hentze

»Beas Vorstellung von Glück«, R.: Martin Menzel

»Zweibettzimmer«, R.: Fabian Gießler

»Hunde wie wir«, R.: Simon Riedl

»Das Paket«, R.: Marco Gadge

Filmkunst in der Klosterkirche

Es gibt Bilder und Filme, die wirken wie ein Evangelium. So wird die Klosterkirche des Kunstmuseums Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg zum »Kinosaal« für:

»Vivan Las Antipodas!«, R.: Victor Kossakowski

»Die Mühle und das Kreuz«, R.: Lech Majewski

Schulfilmreihe: Künstler im Film

Die Reihe zeigt zwei Filme über Kunst oder besser Dokumentarfilme im »Dienst der Kunst«. Die Dokumentationen

»Ai Weiwei – Never sorry«, R.: Alison Klayman

»Gerhard Richter – Painting«, R.: Corinna Belz

visualisieren sehr unterschiedliche kreative Schaffensprozesse.

Die Filmvorführungen in der Klosterkirche des Kunstmuseums Kloster Unser Lieben Frauen sind kostenfrei nach Bestätigung der Anmeldung unter info@filmkunsttage.de

Hommage an Michael Gwisdek

2012 feierte Michael Gwisdek seinen 70. Geburtstag – die Filmkunsttage ehren den Schauspieler und Regisseur mit einer Reihe von vier Filmen. Michael Gwisdek ist heute einer der bekanntesten und renommiertesten Schauspieler Deutschlands. Ausgezeichnet mit dem Deutschen Filmpreis, dem Silbernen Hugo in Chicago und als erster Deutscher mit dem Silbernen Bären ist er außerdem einer der erfolgreichsten Darsteller des Landes. In über 70 Kino- und Fernsehfilmen hat er mitgewirkt und darin das breite Spektrum seines darstellerischen Könnens unter Beweis gestellt: als schrulliger Charakter, als hinreißender Komödiant und ernster Melancholiker. In seinen Regie-Arbeiten überzeugt er mit ausgefeilten Figurenzeichnungen. Die Reihe mit Filmen aus den Jahren 1983, 1988, 1998 und 2009 spiegelt seine künstlerische Entwicklung wieder.

Programm:

»Olle Henry«, R: Ulrich Weiß

»Treffen in Travers«, R: Michael Gwisdek

»Das Mambospiel«, R: Michael Gwisdek

»Das Lied in mir«, R: Florian Cossen

17.
BIS
21.
OKTOBER
2012



FILM
KUNST
TAGE
SACHSEN-
ANHALT

Werkschau Regisseur Bernd Böhlich

Bernd Böhlich, geboren 1957 in Löbau, arbeitet nach dem Abitur zunächst als Regieassistent beim Deutschen Fernsehfunk in Berlin. Er studiert Regie an der Filmhochschule Potsdam-Babelsberg und wird bereits mit seinem Diplomfilm »Fronturlaub« (1981/82) zu verschiedenen internationalen Festivals eingeladen. Seit seinem Studienabschluss ist Böhlich als Autor und Regisseur tätig. Er inszeniert zahlreiche Fernsehfilme in verschiedensten Genres. Für »Landschaft mit Dornen« (1992) und »Totes Gleis« (1994) erhielt er den Adolf-Grimme-Preis. Mit der Sozialkomödie »Du bist nicht allein« gibt Böhlich 2007 sein Kinodebüt, es folgen 2008 die melancholische Liebesgeschichte »Der Mond und andere Liebhaber« und 2012 die Road-Movie-Komödie »Bis zum Horizont, dann links!«

Programm:

»Du bist nicht allein«, R.: Bernd Böhlich

»Der Mond und andere Liebhaber«, R.: Bernd Böhlich

»Bis zum Horizont, dann links!«, R.: Bernd Böhlich

Sonderprogramm: Magdeburger Ansichten in Dokumentarfilmen der DDR

In Zusammenarbeit mit der DEFA-Stiftung präsentieren die Filmkunsttage Sachsen-Anhalt die Reihe »Magdeburger Ansichten in Dokumentarfilmen der DDR«. Zum DEFA-Filmstock gehören neben der gesamten Kinoproduktion der DDR auch rund 5.800 Dokumentarfilme und Wochenschauen. Besonders interessant ist der Filmbestand des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten (MfAA). Eine eigens gegründete Abteilung »camera DDR« im DEFA-Dokumentarfilm-Studio übernahm die filmische Außendarstellung der DDR im Ausland. In der Zeit von 1962 bis 1989 entstanden über 500 Filme, die vor allem im Westen das Bild einer wirtschaftlich, kulturell und sozial starken DDR vermitteln sollte. In der DDR wurden diese Filme nicht öffentlich gezeigt. In Botschaften, ausländischen Vertretungen und bei Besuchen ausländischer Delegationen wurden die Filme vorgeführt. Aus diesen »DDR-Magazinen«, dem Pendant zur Kino-Wochenschau »Der Augenzeuge«, zeigt die Filmkunst Matinee Beiträge über Magdeburg.

Programm (Auswahl):

DDR-Magazin 1969/07: Die Stadt Magdeburg im Portrait

DDR-Magazin 1972/19: Großbaustelle der Völkerfreundschaft, Errichtung der größten und modernsten Stahlgießerei in der DDR

DDR-Magazin 1973/03: Varieté-Veranstaltung, die Artisten des Magdeburger VEB Armaturenkombinats.

DDR-Magazin 1963/20: Neues Hotel »International« in Magdeburg

DDR-Magazin 1961/09: Das Magdeburger Ehrenmahl von Barlach ist wieder im Magdeburger Dom

DDR-Magazin 1962/15: Der Magdeburger Modeschöpfer Bormann präsentiert neue Kollektion.

DDR-Magazin 1971/04: Schiffswerft Edgar Andre in Magdeburg, ein Schiff wird zu Wasser gelassen

17.
BIS
21.
OKTOBER
2012



FILM
KUNST
TAGE
SACHSEN-
ANHALT

Rahmenprogramm der Filmkunsttage Sachsen-Anhalt:

Video meets Photos

David Lynchs Interview Project Germany und fünf Fotografien des Künstlers

Ausstellungseröffnung: 17.10., 12.30 Uhr, Kunstpause mit David Lynch

Ort: Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen

Regierungsstraße 4-6, 39104 Magdeburg

Dauer: 17.10. bis 21.10.2012, Di bis So von 10 bis 17 Uhr

»David Lynch presents Interview Project Germany« ist eine Reise kreuz und quer durch Deutschland, zwei Jahrzehnte nach der Wende. Fünfzig Menschen, auch in Sachsen-Anhalt, wurden in ihrer natürlichen Umgebung zu ihrem Leben befragt. Aus der Zufälligkeit der Begegnung und unmittelbaren Authentizität entstanden fünf- bis siebenminütige Episoden. Das mehrfach ausgezeichnete Internet-Dokumentarfilm-Projekt trifft auf fünf Fotos von David Lynch, die von der Stiftung Kunst und Kultur der Stadtsparkasse Magdeburg als Dauerleihgabe in die Sammlung des Kunstmuseums Eingang fanden.

Schauspieler im Portrait

Fotografie von Michael Weidt

Ausstellungseröffnung: 11.10.2012, 19.00 Uhr

Ort: Stadtsparkasse Magdeburg

Hauptgebäude – Am Alten Markt 12, 39104 Magdeburg

Dauer: 12.10. bis 25.10.2012, Mo bis Fr von 10 bis 18 Uhr

Die Fotos der Ausstellung entstanden zwischen 1965 und 2007. Sie zeigen Schauspielerportraits von Hermann Beyer, Jenny Gröllmann, Michael Gwisdek, Robert Gwisdek, Corinna Harfouch, Henry Hübchen, Uwe Kockisch, Anna Loos, Ulrich Mühe, Franziska Petri, Matthias Schweighöfer, Jürgen Vogel sowie Set-Fotografien zu Michael Gwisdeks Filmen »Treffen in Travers« und »Das Mambospiel«. Michael Weidt begleitet seit vielen Jahren Schauspieler bei ihrer Arbeit für Film und Theater. So entstanden während der Filmarbeiten und in den Drehpausen zahlreiche Künstlerportraits und Fotodokumentationen.

Die Verbindung von Fotografie und Film spiegelt sich auch in seiner eigenen Person wider: Michael Weidt war an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee Schüler der Fotografenlegende Arno Fischer. Es entstand eine Freundschaft, eine offene Arbeitsbeziehung wie auch mit den Fotografen Sibylle Bergemann und Roger Melis. Weidt portraitierte DDR-Prominenz aus Film, Theater und Tanz, Bildender Kunst und der Rockszene. Er arbeitete für Zeitschriften wie »Das Magazin«, »NBI« und die Kultur- und Modezeitschrift »Sibylle«. Seit 1997 wirkt Michael Weidt außerdem selbst als Darsteller in verschiedenen Film- und Fernsehproduktionen mit.

Die Ausstellung »Schauspieler im Portrait« war bisher in Berlin, Saarbrücken und Brüssel zu sehen.

17.
BIS
21.
OKTOBER
2012



FILM
KUNST
TAGE
SACHSEN-
ANHALT

Eintrittspreise

Filmveranstaltung: 6,50 Euro/ermäßigt 5,50 Euro

Kinder- und Jugendfilm: 3,50 Euro

Festivalticket für alle Filmveranstaltungen (außer Eröffnungsveranstaltung):

19,00 EUR/ermäßigt 17,50 Euro

Spielorte

Studiokino Magdeburg

39124 Magdeburg, Moritzplatz 1a

T.: 0391.256 49 50

info@studiokino.com

www.studiokino.com

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen

39104 Magdeburg, Regierungsstraße 4-6

T.: 0391.565 020

sekretariat@kunstmuseum-magdeburg.de

www.kunstmuseum-magdeburg.de

Filmpalast Aschersleben

06449 Aschersleben, Markt 20

T.: 03473.810 074

info@aschersleben-kino.de

www.aschersleben-kino.de

Kiez Kino Dessau

06844 Dessau, Bertolt-Brecht-Straße 29/29a

T.: 0340.212 032

info@kiez-kino.de

www.kiez-kino.de

Union Kino Genthin

39307 Genthin, Bahnhofstraße 9

T.: 03933.822 255

kontakt@kinogenthin.de

www.kinogenthin.de

Lux Kino am Zoo Halle

06114 Halle, Seebener Straße 172

T.: 0345.52 386 31

post@luxkino.de

www.luxkino.de

Filmpalast Salzwedel

29410 Salzwedel, St.-Georg-Str. 137

T.: 03901.38 64 8

info@filmpalast-salzwedel.de

www.filmpalast-salzwedel.de

17.
BIS
21.
OKTOBER
2012



FILM
KUNST
TAGE
SACHSEN-
ANHALT

Die Filmkunsttage Sachsen-Anhalt danken allen Förderern, Unterstützern und Partnern:

Förderer

Land Sachsen-Anhalt
Mitteldeutsche Medienförderung
Kunststiftung Sachsen-Anhalt
DEFA-Stiftung
Kloster Bergesche Stiftung
Stadtsparkasse Magdeburg
Kulturbüro der Landeshauptstadt Magdeburg



SACHSEN-ANHALT

Wir stehen früher auf.



Mitteldeutsche
Medienförderung

KUNSTSTIFTUNG
SACHSEN-ANHALT



Kloster
Bergesche
Stiftung



Unterstützer

Hotel Ratswaage Magdeburg

Programmpartner

Volkshochschule Magdeburg
Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg

17.
BIS
21.
OKTOBER
2012